



in Kooperation mit:



...laden ein zur nächsten hybriden Vortragsveranstaltung im Schwerpunkt
„Mein Klima: München „grüner“ machen“

Philipp Sattler

Stiftung „Die grüne Stadt“, Geschäftsführer

3-30-300

Mehr Grün in die Stadt



Mittwoch, 22.07.2026, 19:00h

Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, München
auch per **Zoom-Online** und live auf **YouTube**

Der Vortrag beschäftigt sich mit den Herausforderungen für Städte und den Chancen, durch **mehr Stadtgrün Resilienz und Lebensqualität zu erhöhen**.

Grüne Städte Städte zum Leben

Daten | Fakten | Argumente für mehr Grün in der Stadt



Unsere Städte leiden derzeit unter einer **Polykrise**: Klima, Biodiversität, Verkehrsinfarkt, Umweltungerechtigkeit, Vereinsamung, Gesellschaftliches Auseinanderdriften... sind hier nur einige Stichworte. Mehr grün-blaue Infrastruktur in unseren Städten kann die die krasssten Effekte der aktuellen **Herausforderungen lindern und höhere Lebensqualität im urbanen Raum** erzielen. Dafür ist es notwendig, die Grünausstattung in urbanen Quartieren signifikant zu erhöhen. Die **Wiederherstellungsverordnung der EU** (nature restoration law) eröffnet hier Chancen und **verpflichtet Kommunen auch in Deutschland**, den **Beschirmungsgrad durch Baumkronen** und die Ausstattung mit Grünanlagen bis spätestens 2040 zu verbessern.

Die **3-30-300-Regel** wurde von Prof. Dr. Cecil Konijnendijk, einem international anerkannten Experten für Stadtforstwirtschaft und grüne Infrastruktur aus den Niederlanden, entwickelt. Sie ist das Ergebnis jahrelanger Forschung und Praxisbeobachtung. Die Regel basiert auf einem klaren Grundgedanken: Jede Person soll in ihrem direkten Wohnumfeld Zugang zu ausreichend Grün haben.

Konkret bedeutet das:

- **3 Bäume sehen**: Jede Person soll von zuhause aus mindestens drei große Bäume sehen können.
- **30 % Kronendachfläche**: In jedem Stadtviertel sollen mindestens 30 % der Fläche durch Baumkronen beschattet werden.
- **300 Meter zum nächsten Grün**: Niemand soll weiter als 300 Meter von einem größeren öffentlichen Grünraum wie einem Park entfernt wohnen.

Fotos und Grafiken: website
Stiftung „Die grüne Stadt“



Diese drei Kennzahlen helfen, **klare Ziele für die Stadtentwicklung** zu setzen – egal, ob es um Neubaugebiete oder die Aufwertung bestehender Viertel geht. Auch der **Stadtrat München hat das für die Stadt-**

entwicklung Münchens als eine Leitlinie beschlossen.

Es bedarf integrierter Konzepte, um **Stadtstrukturen nachhaltig zu transformieren**. Auch hierzulande gibt es im Bereich urbaner Transformation schon zahlreiche Leuchtturmprojekte – zusätzlich kann Deutschland viel von seinen europäischen Nachbarn lernen, damit urbane Natur zur klimafreundlichen **Zukunftsbotschaft** wird. Jedenfalls sind gute Kommunikation und Kooperation bei allen Akteur:innen wesentlich: In der **grünen Branche** selbst, im Zusammenspiel mit allen **Verantwortlichen für Stadtentwicklung** und nicht zuletzt in und mit den **Nachbarschaften des „Mehr-Grün“**.

...da ist schon sehr gespannt Dr. Helmut Paschla, VSEM.

Wer?

Philipp Sattler

machte zunächst eine Landschaftsgärtnerlehre in München, dann Studium Landschaftsarchitektur an der TU Berlin und der Ecole Nationale Supérieure du Paysage in Versailles (F); als Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt, lebt und arbeitet er in Berlin, seit 2001 als selbständiger Landschaftsarchitekt; Gastprofessor u.a. an der Uni Kassel und am Istituto Mediterraneo del Design (IMED) in Catanzaro (I); seit 2019 Geschäftsführer der Stiftung „Die Grüne Stadt“ außerdem GF des „Initiativbündnis Historische Gärten im Klimawandel“



Foto eigen

Wann?

Mittwoch, **22.07.2026, 19:00h – 21:00h**

Wo?

Münchner Zukunftssalon, Goethestr. 28, Hof, EG
(S-/U-Bahn „Hauptbahnhof“, Ausgang „Goethestr.“, dann Nähe Ecke Landwehrstr.)
auch per **Zoom-online** sowie **YouTube-Streaming**

Anmeldung? ist erforderlich: <https://energienetzwerk-muc.de/veranstaltungen/>

Ihre Anmeldung erfolgt über die Website des Netzwerk Saubere Energie München; mit der Anmeldung erlauben Sie uns die Verarbeitung Ihrer Daten u.a. zwecks Zusendung einer Anmeldebestätigung – siehe [Datenschutz - Netzwerk Saubere Energie München](#).

Zum Weiterlesen:

Stiftung „Die grüne Stadt“: [Startseite - Die grüne Stadt](#) und Initiative: [Historische Gärten im Klimawandel - Historische Gärten im Klimawandel](#) Werkstatt München: [Baumbestand: Vergleich mit anderen Städten - Werkstatt München](#) Stadt München: Baumschutz [baumschutz_2023.indd](#) und Baumprogramm 2024: [Baumschutz und Freiflächengestaltung – Landeshauptstadt München](#) Bundes-Bauministerium, Grün in der Stadt: [Leitfaden zu Stadtbäumen in Bayern | Grün in der Stadt](#)

Diese Veranstaltung wird dankenswerterweise gefördert durch:

Gewinn-Sparverein der
Sparda-Bank München e.V.
Sparda-Bank

Medienpartner:



Wir unterstützen:



Unsere Städte leiden derzeit unter einer Polykrise: Klima, Biodiversität, Verkehrsinfarkt, Umweltgerechtigkeit, Vereinsamung, Gesellschaftliches Auseinanderdriften... nur einige Stichworte. Mehr grün-blaue Infrastruktur kann die krassesten Effekte der aktuellen Herausforderungen lindern und höhere Lebensqualität im urbanen Raum erzielen. Wie die Erfahrungen in anderen Städten zeigen, die 3-30-300-Regel kann helfen: Jede Person soll von zuhause aus mindestens drei große Bäume sehen können, in jedem Stadtviertel sollen mindestens 30 % der Fläche durch Baumkronen beschattet werden und niemand soll weiter als 300 Meter von einem größeren öffentlichen Grünraum entfernt wohnen. Es bedarf integrierter Konzepte, um Stadtstrukturen nachhaltig zu transformieren – und Kooperation: In der grünen Branche selbst, im Zusammenspiel mit allen Verantwortlichen für Stadtentwicklung und nicht zuletzt in und mit den Nachbarschaften des „Mehr-Grün“.